

Mildenerger-Verlag feiert Jubiläum

# Offenburger Schulbuchverlag: "Sind überzeugt: Lernen macht Spaß!"

**Der Offenburger Schulbuch-Verlag Mildenerger besteht seit 75 Jahren. Dieses stolze Jubiläum zelebrierte der Verlag feierlich am vergangenen Samstag – und blickte dabei auf eine erfolgreiche Firmengeschichte zurück.**

Rund 160 geladene Gäste versammelten sich am Samstag im Ortenauer Weinkeller, um das 75-jährige Bestehen des Offenburger Schulbuch-Verlags Mildenerger zu feiern. Dazu zählten Freunde und Familie des inhabergeführten Unternehmens, 67 Mitarbeiter, langjährige Geschäftspartner und nicht zuletzt Bürgermeister Hans-Peter-Kopp und Landtagsabgeordneter Volker Schebesta.

„Ohne Ihr Engagement wäre der Verlag nicht dort, wo er heute ist“, dankte Frank Mildenerger, der das Unternehmen mit Sitz im Industriegebiet Rammersweier gemeinsam mit seiner Frau Christine in dritter Generation leitet, in seiner Begrüßung seinen Mitarbeitern sowie Autoren und Geschäftspartnern. Der Verlag zählt zu den Top 100 deutscher Schulbuchverlage, verkaufte in ganz Deutschland und Österreich bereits Millionen an Grundschüler gerichtete Schulmaterialien und machte sich mit dem „Mathetiger“ und der Silbenmethode im „ABC der Tiere“ einen Namen.

## Rückblick

„Nach dem Zweiten Weltkrieg brauchte man neue Bücher“, blickte Frank Mildenerger auf die Anfänge des Verlags zurück, den sein Großvater Karl 1948 gründete. „Das war nicht einfach nur eine Marktlücke, die er damals genutzt hat, sondern langjährige Aufbauarbeit“, lobte Staatssekretär Volker Schebesta den früh verstorbenen Gründer in seiner Begrüßungsrede. Den Mildenerger-Verlag charakterisierte der Landespolitiker als selbstbewusst, engagiert und kompetent. „Sie ermöglichen Kindern und Jugendlichen, über Bildung am Erwerbsleben teilzuhaben. Dafür spreche ich Ihnen meine Anerkennung und Dank aus.“ Zwischenzeitlich habe sein Vorgänger neben der Leitung des Verlags einen anderen Job annehmen müssen, um seine Familie ausreichend zu ernähren, berichtete Frank Mildenerger weiter. „Aber er hielt am Verlag fest“, war er stolz. Das Geschäft mit den Schulbüchern sei immer besser gelaufen, 1972 erschien das Mathematik-Buch Keller-Pfaff, 1973 das „Übungsheft Mathematik“. In den 1990er-Jahren habe der Verlag nochmals einen Schub erfahren: „Die Qualität der Materialien aus dem Südwesten überzeugte die Verantwortlichen in den neuen Ländern im Osten.“

## Unternehmensphilosophie

„Das Recht auf Bildung ist ein Menschenrecht und in der Kinderrechtskonvention verankert. Wir arbeiten mit Leidenschaft dafür, dass Bildung mit Freude gelingen kann. Denn wir sind überzeugt: Lernen macht Spaß!“ Diesen Satz aus der Unternehmensphilosophie griff Hans-Peter Kopp in seiner Begrüßung auf. Er habe den Satz abgeschrieben, scherzte er, genau so, wie es Schüler nicht machen sollten, aber: „Schöner und besser kann man nicht ausdrücken, wofür Familie Mildenberger und der Verlag mit viel Herzblut und Engagement arbeiten“, war Kopp überzeugt. „Als Schulbürgermeister freue ich mich, einen solchen engagierten und erfolgreichen Verlag in unserer Stadt zu haben, der sich all das auf die Fahne geschrieben hat und täglich umsetzt“, ergänzte er.

## Stresstest bestanden

„Der Verlag wird sich auch zukünftig allen Herausforderungen stellen“, blickte Mildenberger optimistisch in die Zukunft. Er verwies auch darauf hin, dass die vergangenen Jahre ein Stresstest für das Schulsystem und auch für den Mildenberger-Verlag gewesen seien: „Stetig wachsende Unterschiede im Leistungsniveau der Kinder, Flüchtlingskinder ohne Deutschkenntnisse, bei mangelnder Infrastruktur sollen verstärkt digitale Medien eingesetzt werden – und oft ist das Kollegium der Schulen zu klein für all die zusätzlichen Aufgaben.“ Dennoch bewege sich der Mildenberger-Verlag mit seiner immer weiter wachsenden Anzahl an digitalen Angeboten auf Höhe der Zeit.

Mildenberger richtete außerdem eine, wie Schebesta bemerkte, sehr allgemein gehaltene Forderung an die Politik: „Treffen Sie kluge Entscheidungen, denn vom Bildungserfolg unserer Kinder hängt unser Wohlstand und unsere Demokratie ab.“

## "Mildenberger-Bande"

Vor der Eröffnung des Buffets warteten noch zwei Überraschungen auf die beiden Geschäftsführer: ein witzig-ironischer Kurzfilm mit den Maskottchen des Verlags, der „Mildenberger-Bande“, und ein Lied gesungen von der Belegschaft mit dem Refrain: „Seit 75 Jahren / ist im Verlag was los, / im Mildenberger Hause, / gefeiert wird famos. / Der Frank und die Christine, / die stehen uns voran, / auf 75... stoßen alle wir an!“

Bildtext:

Frank Mildenberger (links) konnte mit 160 geladenen Gästen das Jubiläum seines Schulbuchverlags feiern. ©Faruk Ünver